

04.03.2025

Protokoll: Svenja Schwerdtner

E-Mail: [buenger\\_innenbeteiligung@rostock.de](mailto:buenger_innenbeteiligung@rostock.de)

Telefon: 0381 381 1497

## **Zweite Sitzung des Mobilitätsrats für das Stadtteilentwicklungskonzept mit dem Schwerpunkt Mobilität und Verkehr; „KTV auf dem Weg“**

Teilnehmende:

### **Verwaltung:**

Sebastian Hampf – Koordinierungsstelle Bürger\*innenbeteiligung

Lisa Wiechmann - Kommunale Mobilitätsmanagerin

Marcus Göhring - Abteilung Strategische Verkehrsplanung und Mobilität

Maxi Boden - Sachgebiet Bauvorhaben und Stadtgestaltung

Svenja Schwerdtner - Koordinierungsstelle Bürger\*innenbeteiligung

**Mobilitätsrat:** Dr. Gerhard Stropahl, Thomas Kalg, Michael Hermann, Kristina Koebe, Juliane Baethge, Hannes Nehls, Tino Hermann, Henriette Kettelring, Renee Döscher, Claus Sesselmann, Anke Grundmann, Jette Wanke, Jördis Thürkow

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Check-In-Runde
3. Organisatorisches
4. Stadtteilentwicklungskonzept (Lisa Wiechmann und Marcus Göhring)
5. Fragen und Diskussionen
6. Rahmenplan KTV (Maxi Boden)
7. Fragen und Diskussionen
8. Vorbereitung 1. Akteursworkshop
9. Abschied

### **3. Organisatorisches:**

Treffen des Mobilitätsrats sind nach Abstimmung der Mitglieder immer jeden zweiten Dienstag im Monat oder jeden dritten Mittwoch im Monat, abhängig von Feiertagen und anderen kollidierenden Terminen.

Nächster Termin im Mobilitätsrat ist der **08. April 2025 von 18 bis 19:30 Uhr**. Ein geeigneter Ort in der KTV wird noch gesucht und rechtzeitig bekannt gegeben. Thema der nächsten Sitzung: „Freiraum und Umweltbelange“ (Umweltamt und Grünamt), Input von Prof. Henrik Jansen zu Stadtentwicklung und Mobilität aus wissenschaftlicher/städteplanerischer Sicht.

Ergebnisse der ersten **Online-Umfrage auf Adhocracy** werden noch aufbereitet und zeitnah hochgeladen. Aufgrund von Krankheitsausfall leider Verzögerung. Alle Beiträge

sind jedoch noch online abrufbar. Fachliche Perspektive der Fachämter fließt in die Bestandsanalyse ein und auch die Fehlermeldungen von Klarschiff werden beachtet. Stadtplanung ist vom Umfang der Umfrage sehr zufrieden. Bei der Umsetzung gebe es noch Defizite beim Aufbau der Umfrage. Fragen sollen in der nächste Online-Umfrage präziser formuliert werden.

Herr Hampf berichtet, dass er regelmäßig an den Treffen des **Ortsbeirats** teilnimmt und dort Dialoge organisiert. Mobilitätsrat wird höchstwahrscheinlich am 27.03. im Ortsbeirat eingeladen – Infos folgen.

Nutzung von „**Stadtgestalten**“

<https://stadtgestalten.org/mobilitaetsrat-ktv/>

Die Nutzung des Terminkalenders von „Stadtgestalten“ könnte verwirren, da nicht öffentliche Veranstaltungen öffentlich kommuniziert werden. Wunsch nach Transparenz im Prozess. Die Termine werden von BüBe eingetragen. Herr Dr. **Stropahl** hinterfragt „Stadtgestalten“, da es keine offizielle Seite der Hansestadt Rostock ist. Frau **Koebe** erklärt, dass es sich um ein ehrenamtliches Kollektiv handelt, das hohe Sicherheitsstandards beachtet.

**Die Rolle der Raumplaner** ist das organisieren Beteiligungsveranstaltungen und sind in die Beratung und den Austausch mit der Stadtverwaltung eingebunden.

4. **Stadtentwicklungskonzept** (Vortrag von Frau Wiechmann & Herr Göhring)  
Folien der Präsentation ganz finden sich unten.

## 5. **Fragen und Diskussion**

Herr Kalg erkundigt sich nach dem Konzept für das **Werfdreieck** und dem aktuellen Stand des B-Plans. Dieses wurde unabhängig vom Projekt „KTV auf dem Weg“ geplant und befindet sich im Planfeststellungsverfahren. Das Wohngebiet von WIRO wird weiterhin geplant, und der erste Bauabschnitt beginnt bald.

Herr Kalg fragt nach den **Gefahrenstellen des Doberaner Platzes** (Übergang Doberaner Straße bis zur Kröpeliner Straße). Ein entsprechendes Konzept gibt es noch nicht, aber es wird im Planungsprozess berücksichtigt werden.

**Die Datensammlung und -analyse** basieren auf jahrelangen Verkehrszählungen, Unfallzahlen, Unfallschwerpunkten und weitere Statistiken.

Frau Grundmann fragt nach **Pilotprojekten** wie der Sommerstraße und bittet darum Anwohner\*innen frühzeitig zu informieren. Frau Wiechmann erklärt, dass keine großen Pilotprojekte geplant sind, sondern kleinere, kurzfristige Maßnahmen wie die Verbesserung von Schulwegen oder das Aufstellen von Fahrradbügeln.

Frau Grundmann fragt nach der Idee, die **Waldemarstraße als Fahrradstraße** umzuwandeln. Frau Wiechmann erklärt, dass diese Idee kein Pilotprojekt darstellen würde, sondern eher ein Ergebnis des gesamten Konzeptes sein könnte. Auch Vorschläge, wie KTV „Autofrei“ sollen nicht zu wörtlich genommen werden.

Herr Sesselmann möchte wissen, **wie Impulse in das Verfahren** eingebracht werden können und ob auch utopische Gedanken einfließen können. Er wünscht sich gemeinsam im Mobilitätsrat ein Konzept für die KTV zu entwickeln. Herr Hampf erwähnt, dass es vier Fokusgruppentreffen geben wird und eventuell Treffen des

Mobilitätsrats davor oder danach, um Ideale zu entwickeln. Herr Göhring betont, dass Szenarien in überspitzter Form betrachtet werden sollen.

Herr Döscher fragt, ob **alte Konzepte** wie das der Doberaner Platzes einer Baumfirma wieder mit einfließen. Herr Göhring erläutert, dass städtebauliche Konzepte von der Stadt abgelehnt wurden. Frau Boden fügt hinzu, dass diese Konzepte in regelmäßigen Abständen mit den Fachämtern diskutiert werden und die Ergebnisse immer ähnlich sind. Ideen für das Konzept von Herrn Döscher werden vorgestellt (Quer-Parkung in Einbahnstraßen, Entwickeln von einem Mülltonnenkonzept)

Herr Nehls fragt nach den **Ideen der Stadt für die Doberaner Straße und Wismarsche Straße**. Herr Göhring stellt ein Beispiel für die Doberaner Straße vor: Bepflanzung und blaue Infrastruktur. RSAG plant zudem eine Erneuerung der Straßenbahngleise, weshalb bereits jetzt Konzept dem Tiefbauamt vorgestellt werden muss, damit die Ideen in die Planung der Straße miteinfließen können.

Herr M. Hermann fordert, dass der Mobilitätsrat sich zunächst gemeinsam austauschen und kennen lernen sollt. Zudem wird auf die **veralteten Leitungen in den** Straßen hingewiesen, die eine komplette Aufreißung der Straßen erfordern. Frage nach Verknüpfungspunkten zu den Nachbarvierteln, Mobilitätshub Holbeinplatz. Herr Göhring erklärt, dass diese Aspekte bei der Planung berücksichtigt werden.

Frau Baethge fragt, ob die **Uni beim Akteursworkshop** eingeladen wurde. Sie ist zwar in der Stadtteilwerkstatt vertreten, aber der Akteursworkshop hat bereits 40 Teilnehmer. Weitere Akteure werden im Stadtteilwerkstätten vertreten sein.

Herr T. Hermann schlägt vor, auch mehr Inhalte zu den Begriffen „Fahrradstraße“ und „Fußgängerzone“ zu vermitteln.

## 6. Rahmenplan KTV (Maxi Boden)

Folien der Präsentation ganz unten abrufbar.

## 7. Fragen und Diskussionen

Herr Kalg fragt, ob der **Beteiligungsprozess des Rahmenplans** in das neue Konzept einfließt. Frau Boden bestätigt, dass die Ergebnisse berücksichtigt werden und bereits dem Planungsbüro übergeben wurden. KTV auf dem Weg stellt ein gesondertes Konzept dar, welches detaillierter in die Tiefe gehen könne.

Frau Koebe fragt nach den **Rahmenbedingungen** des aktuellen Prozesses und dem Schwerpunkt des Konzeptes und die **Machbarkeit** von Maßnahmen, damit diese direkt berücksichtigt werden. Herr Kalg denkt, dass die Prüfung auf Machbarkeit vor allem bei kurzfristigen Maßnahmen notwendig sei, bei langfristigen Maßnahmen sei auch ein utopisches Abwegen wünschenswert.

Herr Dr. Stropahl fragt, ob der **Rahmenplan** seit seiner Fertigstellung **überarbeitet** wurde. Frau Boden erklärt, dass der Plan nicht fortgeschrieben wurde, da er für mehrere Jahre gedacht ist und erst 3 Jahre alt sei.

Frau Baethge fragt, ob Maßnahmen nach ihrer **Dringlichkeit** (kurz- oder langfristig) sortiert werden. Herr Göhring erklärt, dass die möglichen Maßnahmen von anderen Akteuren und der Haushaltslage abhängt. Maßnahmen müssen realistisch bleiben und Synergien mit anderen Vorhaben berücksichtigt werden

## Sondersitzung/Sonderworkshop des Mobilitätsrats

Herr Sesselmann schlägt vor, einen **Sonderworkshop** in kleinerem Kreis zu organisieren, um konkrete Szenarien zu diskutieren und detaillierter zu arbeiten. Herr Hampf unterstützt diesen Vorschlag und schlägt vor, den Termin auf einen Freitagnachmittag oder Samstag zu legen, damit mehr Zeit sei.

Herr Sesselmann fordert einen offenen Raum, um über die vergangenen 30 Jahre zu sprechen und eine dynamische Diskussion zu fördern.

Herr M. Hermann plädiert für ein **offenes Gespräch**, um sich besser kennenzulernen.

Frau Grundmann erhofft sich so, die Interessen der Mitglieder des Mobilitätsrats in Bezug auf die KTV besser kennengelernt werden können.

## **8. Vorbereitungen erster Akteursworkshop**

Teilnehmer\*innen im Akteursworkshop

### **Verwaltung:**

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität, Tiefbauamt, Umweltamt, Grünamt, Kommunaler Eigenbetrieb (KOE), Stadtamt mit KOD, Brandschutz- und Rettungsamt, Schulamt, Referent Klimaschutz und Mobilität, Stabsstelle Wirtschaft

### **Weitere Teilnehmer:**

Polizei, Stadtwerke, Nordwasser, RSAG, IHK, Rostock Business, Kreishandwerkerschaft, DEHOGA, OBR KTV. Vertretung Mobilitätsrat

Folgende **Fragen** werden im Akteursworkshop erarbeitet und können bereits jetzt bei „Stadtgestalten“ diskutiert und ergänzt werden:

1. Welche Akteure müssen noch mitbedacht werden in der Stadtteilwerkstatt?
2. Was soll im weiteren Verlauf der Erarbeitung unbedingt berücksichtigt werden?

## **9. Abschied/Ausblick**

Herr Hampf kümmert sich um eine Umfrage in Bezug auf einer offenen Gesprächsrunde/Austausch des Mobilitätsrats (Sondersitzung des Mobilitätsrats).

# Stadtteilentwicklungskonzept KTV

- Schwerpunkt Verkehr & Mobilität

Sitzung des Mobilitätsrats, 4. März 2025



Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**

# Inhalt



- ▶ Warum ein Stadtteilentwicklungskonzept mit Schwerpunkt Verkehr und Mobilität (kurz: StEK – Verkehr & Mobilität) für die KTV?
- ▶ Was sind die Ziele des Konzeptes?
- ▶ Wie sollen die Ziele erreicht werden?

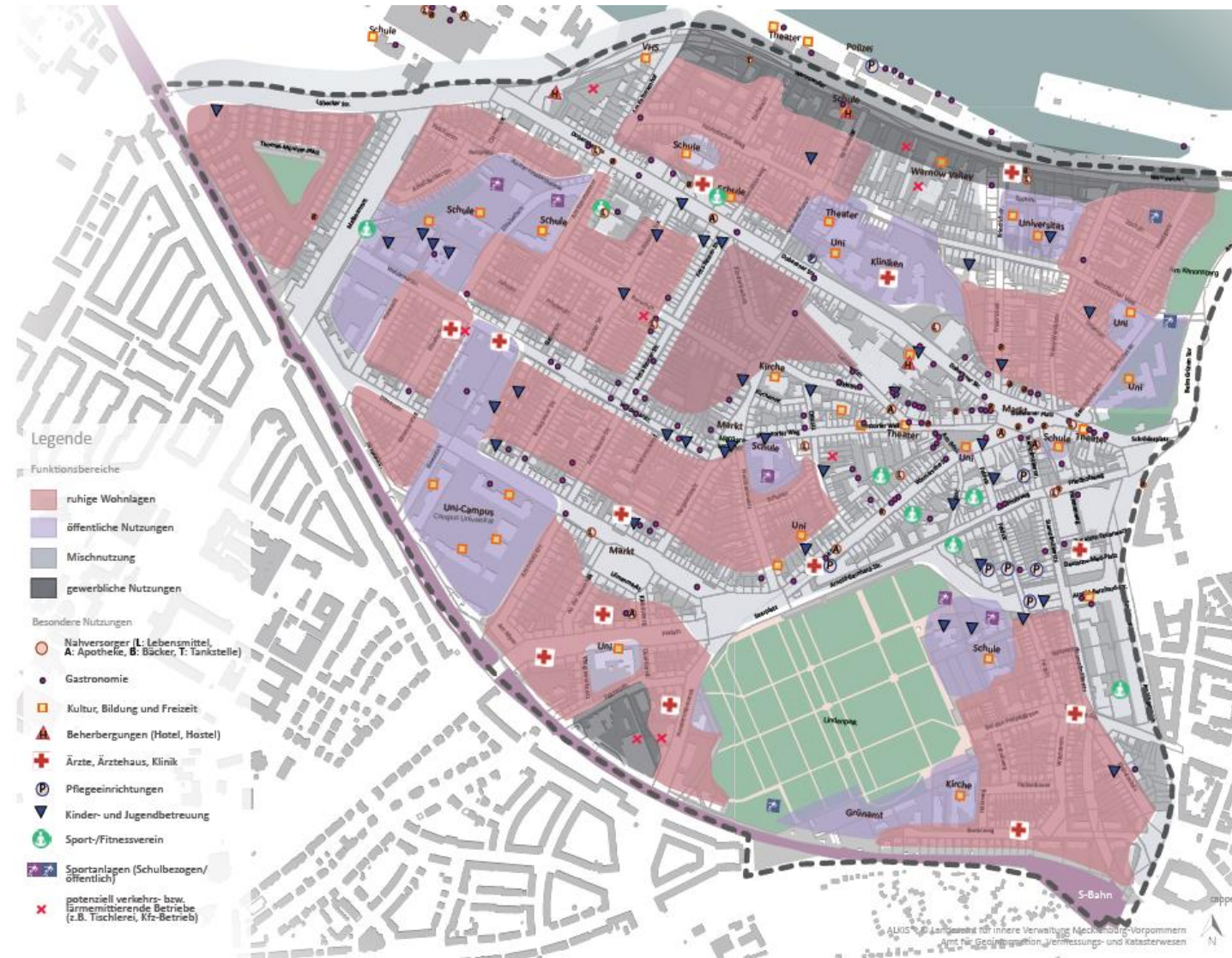


## Warum ein StEK – Verkehr & Mobilität für die KTV?

- ▶ dichtest besiedelter Stadtteil (ca. 6.500 Einw. je km<sup>2</sup>), zweitbevölkerungsstärkster Stadtteil (ca. 19.000 Einw.) → ca. 8.300 gemeldete KfZ
- ▶ veränderte Bedarfe: veränderte (Verkehrs-)Bedeutung von Straßenräumen, z.B. Doberaner Straße
- ▶ parallel stattfindende, notwendige Zukunftsprozesse im öffentlichen Straßenraum:
  - ▶ energetische Stadtsanierung, Breitbandausbau, Klimawandelanpassung, Straßensanierungen, Verkehrswende etc.
- ▶ Bsp. Sommerstraße: Mikrokosmos KTV
  - ▶ **DRINGLICHKEIT** und **FLÄCHENKONKURRENZ**
- ▶ zentrale Maßnahme aus dem Rahmenplan KTV, Forderung OBR KTV

# Die Kröpeliner-Tor-Vorstadt

- ▶ 66% Einpersonenhaushalte und 21% Zweipersonenhaushalte
- ▶ Zusammensetzung nach Alter
  - 25-45: 41%
  - 45-65: 17%
  - 18-25: 14%
- ▶ Bevölkerungsdichte 6514,7 EW/km<sup>2</sup>
- ▶ 7 Schulen, 11 Kindergärten/Kitas
- ▶ Apotheken, Ärzte, 2 Pflegeeinrichtungen
- ▶ 9 Supermärkte





# Historische Entwicklung – Wismarsche Straße



# Historische Entwicklung – Doberaner Straße



1950er



1970



heute

# Stärken und Schwächen



Waldemarstraße



Leonhardstraße



Niklotstraße



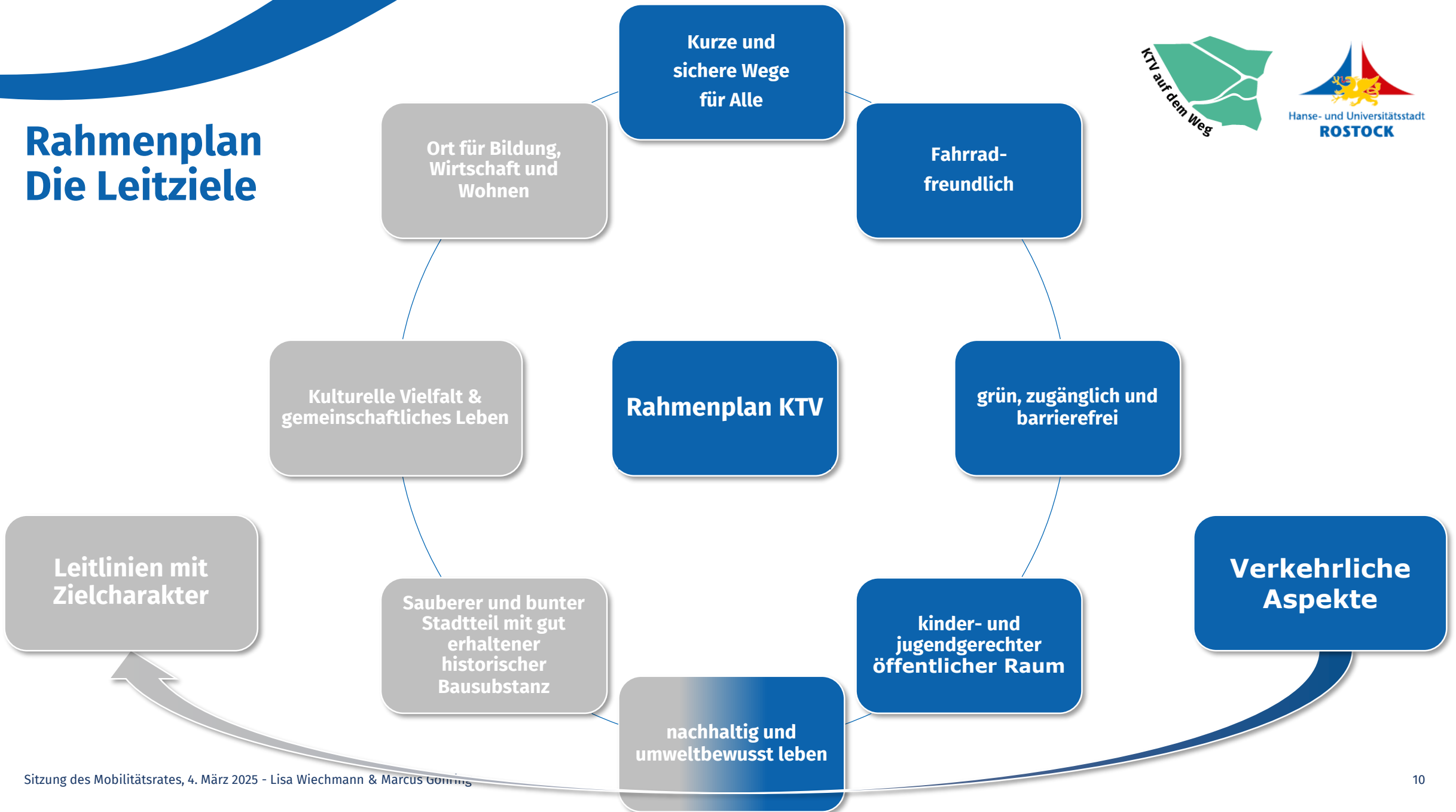
Borwinstraße

## Was sind die Ziele des StEK – Verkehr & Mobilität?

- ▶ planerische Umsetzung der (verkehrlichen) Leitziele und Maßnahmenvorschläge aus dem Rahmenplan KTV
  - ▶ ein umsetzungsorientiertes Konzept (Maßnahmen, Finanzen)
  - ▶ kurzfristig sichtbare Verbesserungen - Pilotprojekte
  - ▶ ein guter Dialog mit den zentralen Akteuren und der Stadtgesellschaft
  - ▶ ein kurzer Prozess (1,5 Jahre)
  - ▶ eine nachvollziehbare Umsetzungsstrategie
- ▶ **im Ergebnis:** ein Fahrplan für die nächsten 10-15 Jahre

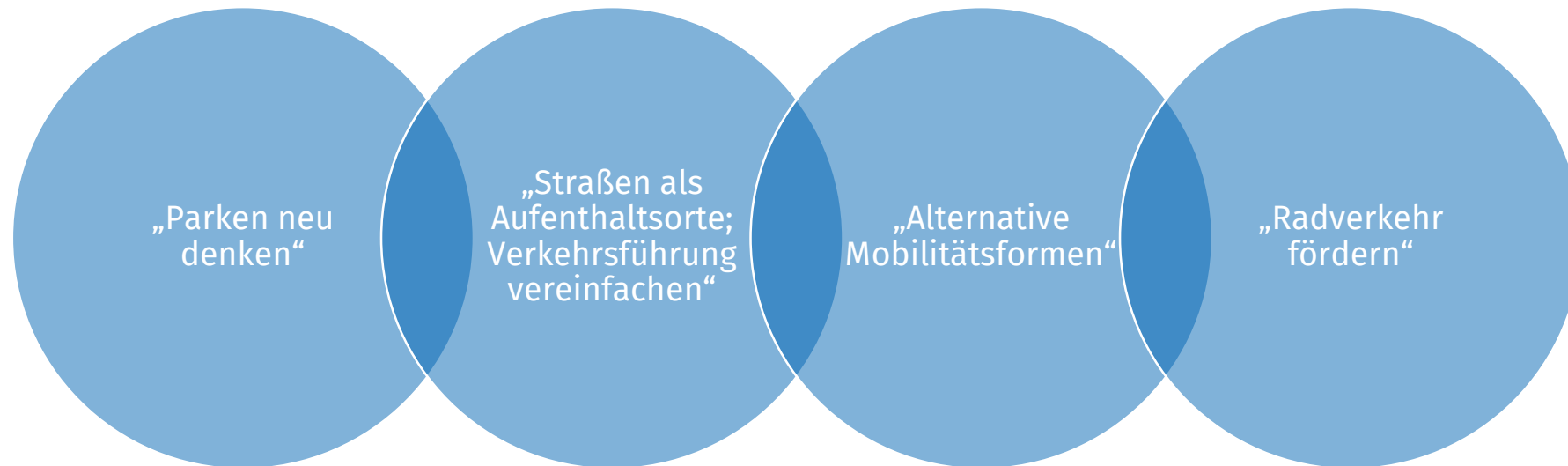


# Rahmenplan Die Leitziele

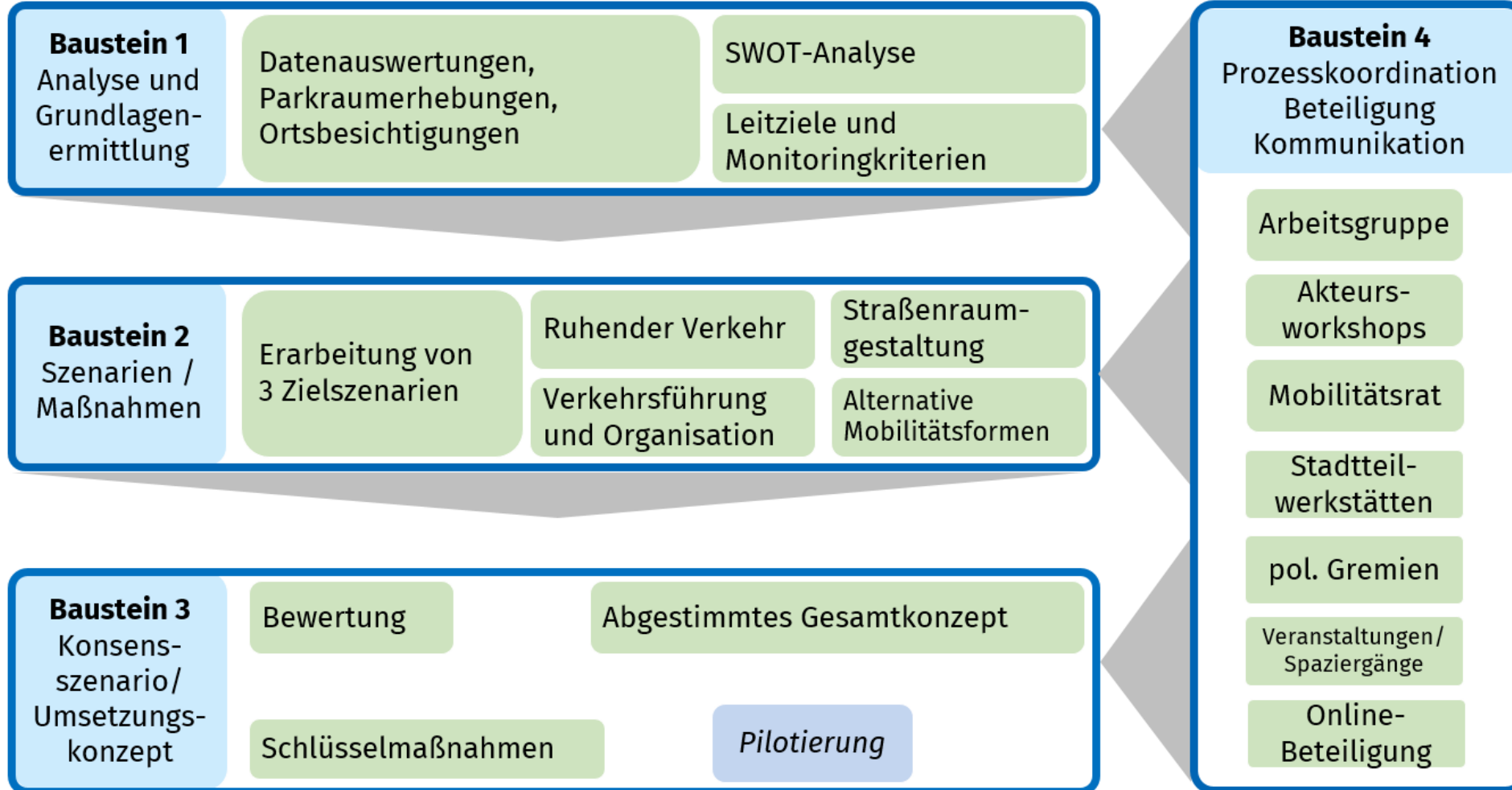




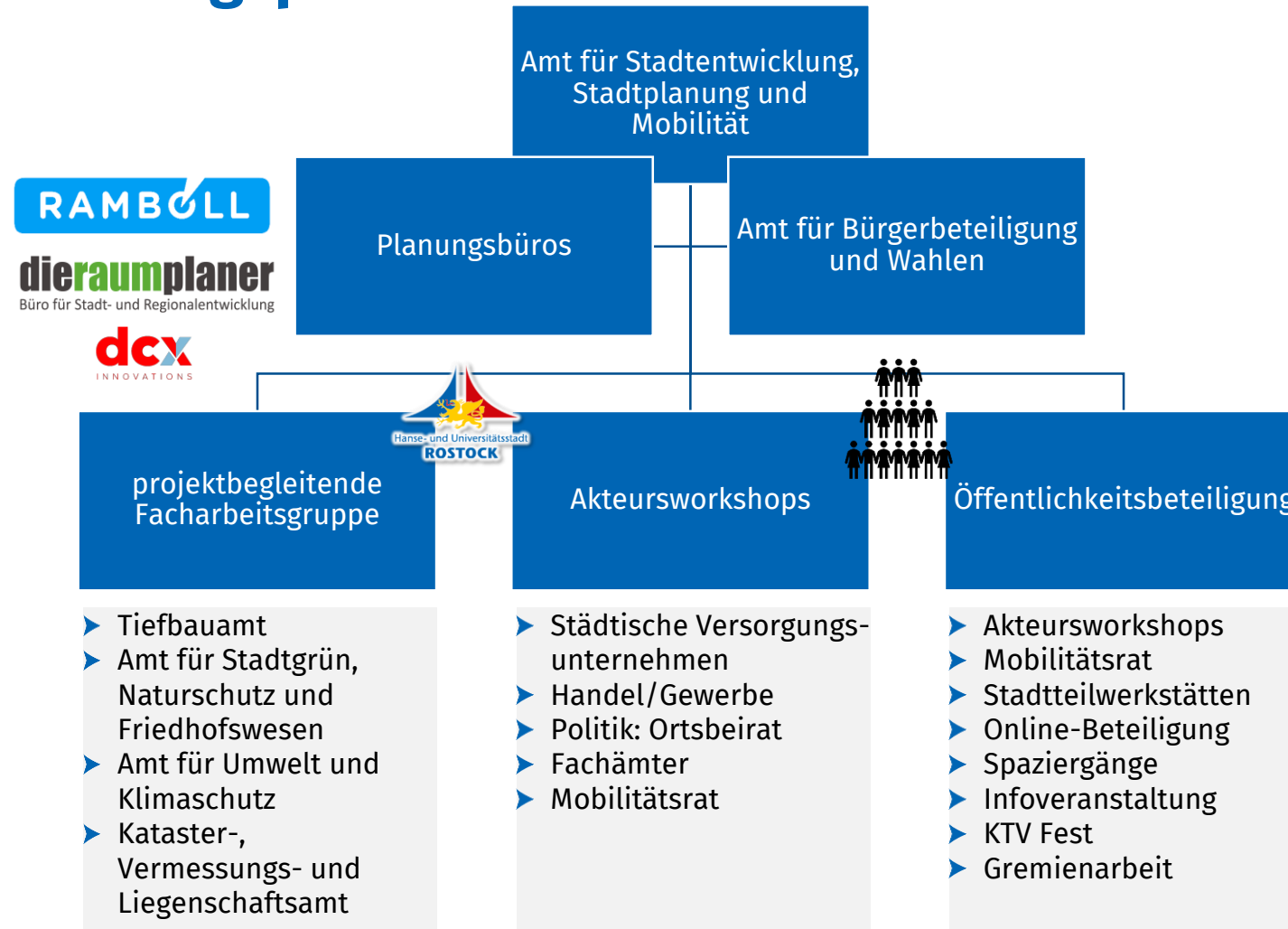
# Bausteine des StEK – Verkehr & Mobilität



# Wie sollen die Ziele erreicht werden?



# Integrierter Planungsprozess





# Öffentlichkeitsbeteiligung - Formate



wird geschult

## Auftaktveranstaltung

offenes Format

- Sa, 18. Januar 2025  
13-16 Uhr, Mensa Ulme

## Mobilitätsrat

- 12 Freiwillige der Stadtteilgesellschaft
- Auswahl nach:
  - ✓ Alter
  - ✓ Geschlecht
  - ✓ Interessenschwerpunkt
  - ✓ Gewerbetreibend ja/nein

entsendet  
Vertretung

nimmt teil

## Akteurs-Workshops

- städtische Versorgungsunternehmen
- Fachämter
- Vertretung Handel/Gewerbe
- Ortsbeirat KTV

## Stadtteilwerkstätten

- lokale Vereine, Initiativen, Institutionen
- wohnungswirtschaftliche Akteure
- Bildungseinrichtungen
- lokales Gewerbe
- Ortsbeirat KTV

diskutieren  
Szenarien



# Öffentlichkeitsbeteiligung - Formate



## digitale Formate *offenes Format*

- drei Phasen der Online-Beteiligung
- Plattform adhocacy



## aufsuchende Formate *offenes Format*

- Infostand Wochenmarkt
- KTV-Fest, 24. Mai 2025

## zielgruppenspezifische Formate

- Streifzug mit Kindern & Jugendlichen
- Begehung Barrierefreiheit

adhocracy+

de ▾

Anmeldung / Registrieren



[Übersicht](#) [Hintergrund](#)

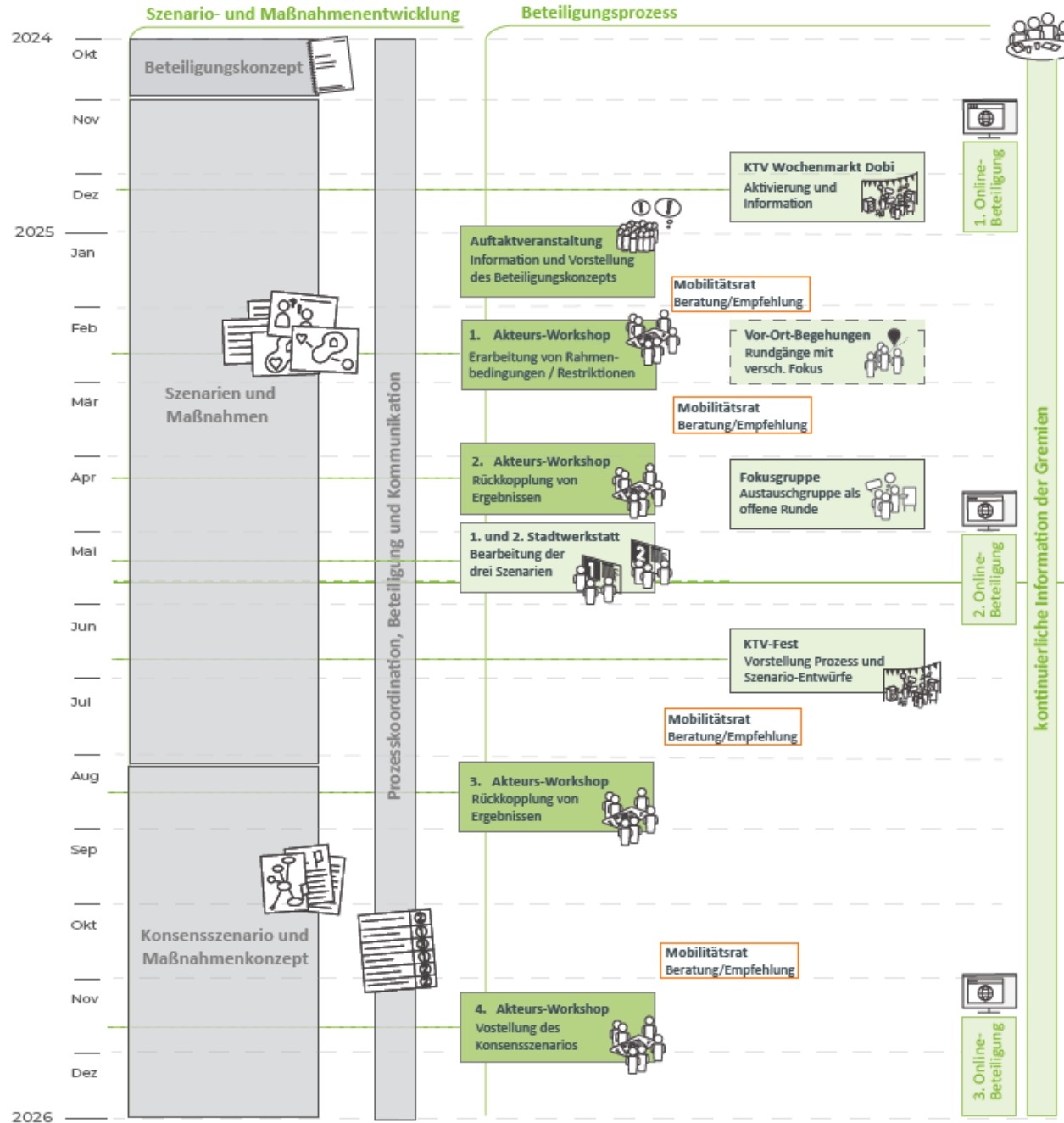
Online-Beteiligung zum Stadtentwicklungskonzept Verkehr & Mobilität der Kröpeliner-Tor-Vorstadt



## politische Gremien

- Ortsbeirat KTV
- Ausschuss f. Stadtentwicklung
- ggf. Bürgerschaft

# Öffentlichkeitsbeteiligung



Marcus Göhring – Strategischer Verkehrsplaner  
Lisa Wiechmann – Kommunale Mobilitätsmanagerin  
**Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



[rostock.de/ktv-aufdemweg](https://rostock.de/ktv-aufdemweg)



@HROrathaus



Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**



# Rahmenplan für die Kröpeliner-Tor-Vorstadt

04.03.2025

## Tops:

- Warum eigentlich ein Rahmenplan?
- Was ist ein Rahmenplan?
- Rahmenplan Prozess mit Beteiligung
- Leitziele
- Zielkonzept mit Maßnahmen



Plan 1939

## Warum ein Rahmenplan für die KTV?

- KTV entstand als Vorstadt, vorrangig als gründerzeitliches Wohnquartier für Arbeiter
- erst in den 1990 Jahren stieg durch eine Sanierungswelle der Wohnkomfort im Viertel
- heute ist die KTV ein beliebtes und lebendiges Viertel
- am dichtesten besiedelte Stadtteil Rostocks, was auch Schwierigkeiten mit sich bringt bei unseren heutigen Anforderungen
- → Flächenkonkurrenzen: Stellplätze, Frei- & Aufenthaltsflächen, Begrünung, Unterbringung sozialer Infrastruktur, Wohnen vs. Gewerbe...







KTV Fest 2019

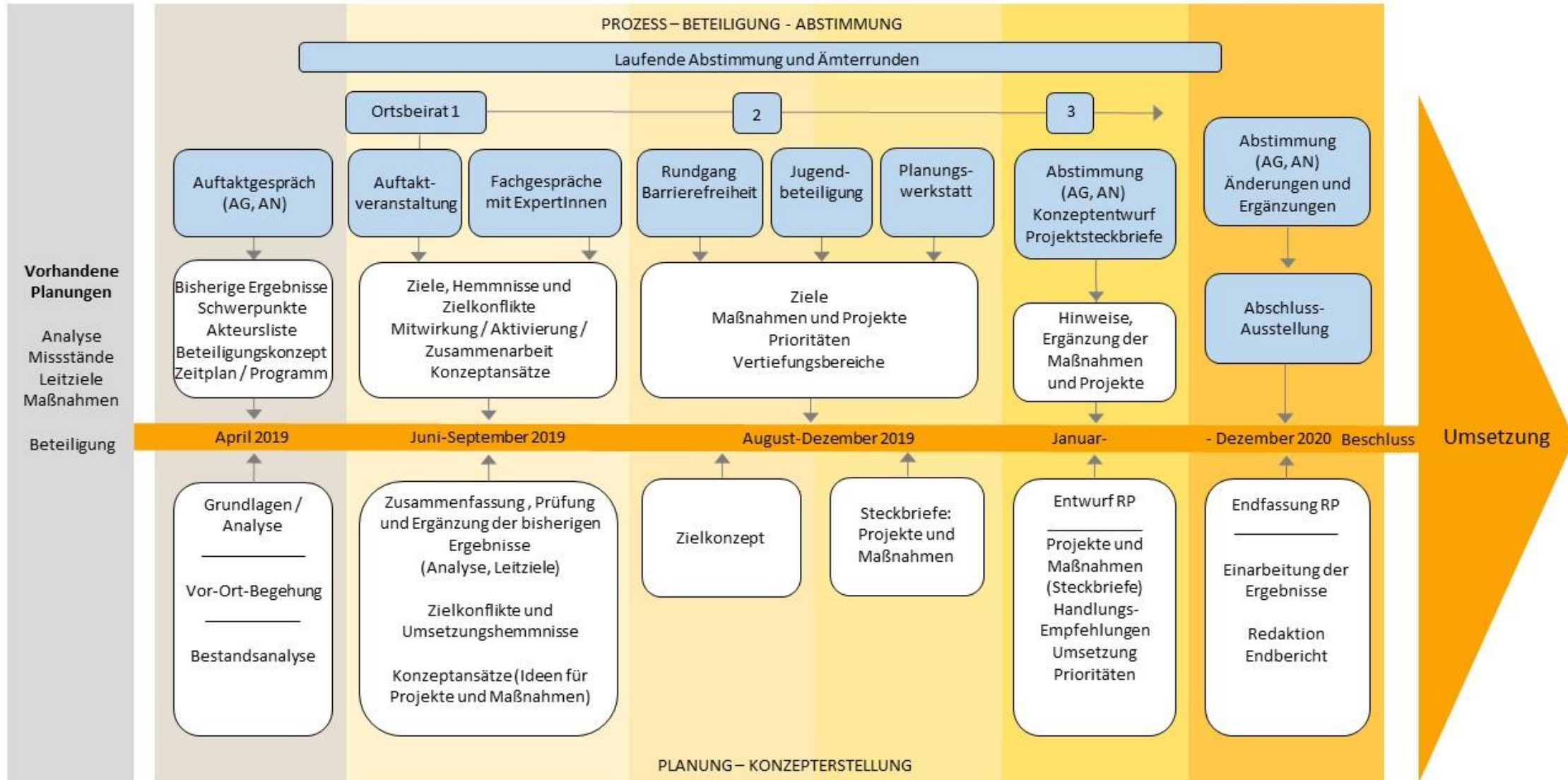
## Warum ein Rahmenplan für die KTV?

- Mitte 2017 Anfrage des OBR KTV → Ermittlung von Flächenbedarfen & mögliche Realisierung v. Gemeinbedarfsflächen (PH, Kita, Sporthalle, Hort, Schule Spielplätze)
  - Grundlage notwendig für zukunftsorientierte, ausgewogene + nachhaltige Entwicklung & Planung
- Entscheidung für Rahmenplan
- Bürgerschaftsbeschluss zur Erarbeitung Ende 2018
  - Beauftragung Auftragnehmer/innen (Stadtplanungsbüro & Beteiligungsbüro)
  - Erarbeitung Mitte 2019 - Ende 2021

## Was ist eigentlich ein Rahmenplan?

- informelles Planungsinstrument
- gibt Ziele für die künftige Entwicklung eines städtischen Bereiches vor
- dient als roter Faden für die Gebietsentwicklung
- entfaltet keine Rechtswirksamkeit, aber durch Bürgerschaftsbeschluss Selbstbindung der Stadt

# Rahmenplanprozess



## Bürger\*innenbeteiligung

- Fachgespräche Expert\*innen (Themen: Gemeinwesenarbeit, Soziales & Kultur; Verkehr & Umwelt, KITAS/Schulen; Wohnen; Gewerbe; Land MV/Uni)
- öffentliche Auftaktveranstaltung
- Kinderbeteiligung
- Jugendbeteiligung
- Rundgang zur Barrierefreiheit
- Planungswerkstatt
- Online Abschluss

# Auftaktveranstaltung



25. Juni 2019, 19.00 - 21.00 Uhr  
**Aula Volkshochschule**  
Am Kabutzenhof 20a, 18057 Rostock

*Wir freuen uns auf Sie!*

# Kinderbeteiligung

- Fed.führung Kinder- und Jugendkoordinatorin der Stadt, Schulsozialarbeiterinnen, Grundschulen/Hort
- 18 Kinder (9-10 Jahre) aus Grundschulen vor Ort
- 2-stufiges Verfahren (Workshops in Schulen & Rallye durch KTV)







# Jugendbeteiligung

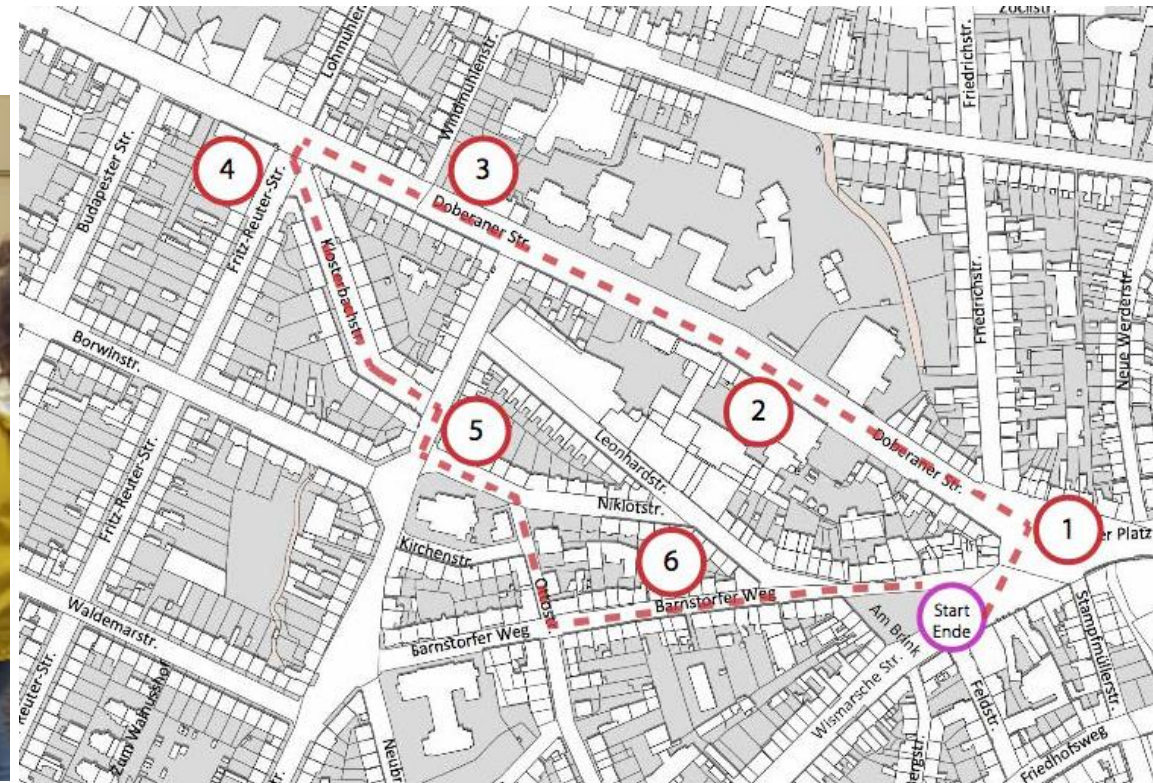
- gemeinsam mit Stadtjugendring und Soziale Bildung e.V.
- 12 Jugendliche (3 Gruppen)
- Workshop mit Nadelmethode (11 Orte) + direkt anschließende Rundgänge durch die KTV entsprechend der vorher gemeinsam festgelegten Routen





# Rundgang zur Barrierefreiheit

- aufgerufen wurden Seniorinnen und Senioren; mobilitätseingeschränkte Menschen und Elternteile/Betreuungspersonen um den öffentlichen Raum auf Barrieren/Hindernisse zu untersuchen



- untersucht wurden jeweils Wegequalität, Querungsmöglichkeiten, Aufenthaltsqualität, Erreichbarkeit





# Planungswerkstatt



**16. November 2019**

**Einlass & Ausstellung 13.30 Uhr**

**Veranstaltung 14.00 - 18.00 Uhr**

**Freizeithaus der Borwinschule**

Am Kabutzenhof 8, 18057 Rostock, Zugang über Elisabethstraße

*Wir freuen uns auf Sie!*



### Welches sind die wichtigsten Ziele? Bitte setzen Sie 4 Punkte!

Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans für die Kröpelinertor-Vorstadt

	Punkte	Kommentare
1- Die KTV ist beispielbar - kinder- und jugendgerechter öffentlicher Raum	8 dots	
2- Der Öffentliche Raum ist für Alle da: grün, zugänglich und barrierefrei	8 dots	
3- Kulturelle Vielfalt und gemeinschaftliches Leben prägen die KTV	8 dots	
4- Die KTV dient als Ort für Wissenschaft, Wirtschaft und Wohnen (Erhaltung und Stärkung aller Funktionen)	8 dots	

Einkerbung des städtebaulichen Rahmenplans für die Kröpelinertor-Vorstadt - Fortschreibung



### WER SPIELT EINE ROLLE IN DER KTV?

**Was fehlt?**

- Handlungsplan für 2 Stunden
- Einbindung der Anwohner/innen in die Planung
- Weniger Kontrolle zur Seite lassen
- Handlungsplan für 2 Stunden
- Einbindung der Anwohner/innen in die Planung
- Weniger Kontrolle zur Seite lassen

**Parke**

- Parke in wichtigen Gebieten
- Weniger Spielplätze
- Einbindung der Anwohner/innen in die Planung
- Weniger Kontrolle zur Seite lassen

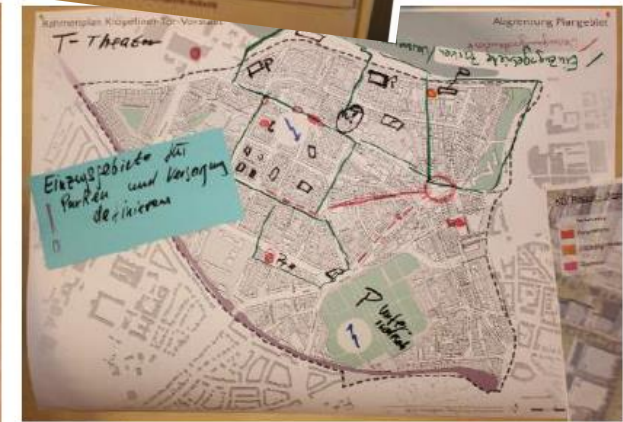
**Gesetze**

- Umwandlung von Flächen in Grünflächen
- Leichter Prozess an die L 22
- Einbindung der Anwohner/innen in die Planung
- Weniger Kontrolle zur Seite lassen

**Einzelbereiche für Parken und Versorgung definieren**

**Einbindung der Anwohner/innen in die Planung**

**Weniger Kontrolle zur Seite lassen**





# Online-Abschluss

- Abschlussveranstaltung auf Grund von Corona nicht möglich
- alternativ Präsentation an Ortsbeirat verschickt &
- 2 Abschlussvideopräsentation auf Webseite der Stadt

## Rahmenplan Kröpeliner-Tor-Vorstadt Abschlusspräsentation

Dokumentation der Planungswerkstatt und Fortschreibung städtebaulicher Rahmenplan KTV



---

## Rahmenplan Kröpeliner-Tor-Vorstadt Lupen

Dokumentation der Planungswerkstatt und Fortschreibung städtebaulicher Rahmenplan KTV



## Leitziele

- Die KTV ist beispielbar – kinder- und jugendgerechter öffentlicher Raum
- Der öffentliche Raum ist für Alle da: grün, zugänglich und barrierefrei
- Kulturelle Vielfalt und gemeinschaftliches Leben prägend die KTV
- Die KTV dient als Ort für Bildung, Wirtschaft und Wohnen (Erhaltung und Stärkung aller Funktionen)
- In der KTV kann man nachhaltig und umweltbewusst leben
- Alle Verkehrsteilnehmende kommen auf kurzen und sicheren Wegen durch die KTV
- Die KTV ist fahrradfreundlich
- Die KTV ist ein sauberer, bunter Stadtteil mit gut erhaltender historischer Bausubstanz

# Zielkonzept

Rahmenplan Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Zielkonzept



# Maßnahmen

Rahmenplan Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Maßnahmen

